

Stadtrat beschließt Stadtentwicklungskonzept

Leitlinien für Chemnitz im Jahre 2020 festgeschrieben? – Förder- und Sanierungsgebiete definiert



Historische Bebauung und Plattenbau in der Chemnitzer Innenstadt.

Foto: Lars Rosenkranz

Das Stadtentwicklungskonzept SEKo ist beschlossen: Nach mehrmonatiger Diskussion hat der Stadtrat in der vergangenen Woche das wichtige Papier beschlossen, das die Grundlage der Chemnitzer Stadtentwicklung bis 2020 und für die Definition verschiedener Fördergebiete bilden soll.

Die Stadt verfügt mit dem SEKo als

Fortsetzung des 2002 beschlossenen Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (InSEP) über ein Instrument zur Abbildung der gesamstädtischen Entwicklung und der daraus folgenden Handlungsschwerpunkte: Chemnitz verändert sich. Die Abwanderung der vergangenen Jahre ist zwar gestoppt, dennoch verliert die Stadt aufgrund

des Alterssaldos bis 2020 weiterhin Einwohner. Daraus ergeben sich Fragen nach Förder- und Sanierungsgebieten, nach Strategien und Schwerpunkten.

Wichtigstes Thema des SEKo ist der Stadtumbau. Dabei steht fest: Bei derzeit rund 30.000 leer stehenden Wohnungen wird es auch in Zukunft nicht

ohne Abriss gehen. Stadtbildprägende Altbausubstanz soll jedoch erhalten bleiben. Zugleich bedeutet die jetzige Entscheidung auch Klarheit für Bewohner der Plattenbaugebiete wie etwa das Heckert-Gebiet: Einen lehrbuchgemäßen Stadtumbau von außen nach innen wird es nicht geben, weil die Mieter dort gern wohnen – und das sollen sie auch tun dürfen. Demzufolge bedeutet Stadtumbau künftig das Vereinen verschiedener Betroffenheiten und Interessenlagen – nicht das Ende aller Diskussionen, sondern der Auftakt weiteren Austauschs über die wichtige Frage, wie man künftig miteinander leben will.

Ergänzt wurde die SEKo-Vorlage der Verwaltung durch mehrere Änderungsanträge der Fraktionen, die beschlossen worden sind: So forderten die Räte beispielsweise eine stärkere Beschäftigung mit den großen Stadt- eingangsstraßen, eine weitere Stärkung der Innenstadt, eine maßvolle Entwicklung des Siedlungswohnbaus und eine Vorstellung kleinteiliger Konzepte in Stadtteilkonferenzen im Jahr 2010. ●

– Ausführlich: www.chemnitz.de

Ortsvorsteher im Rathaus empfangen

Jährlicher Erfahrungsaustausch mit der Oberbürgermeisterin

Die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und die Ortsvorsteher der Ortsteile haben sich am vergangenen Freitag bei ihrem jährlichen Treffen über Erfahrungen der bisherigen Zusammenarbeit, Anregungen aus den Ortschaften und gemeinsame Ziele ausgetauscht.

Wichtige Themen waren dann unter anderem der städtische Haushalt 2010, die Unterstützung der Arbeit der Ortschaftsräte und die Abwasserentsorgung aus abflusslosen Gruben für Bürger, deren

Grundstücke nicht ans zentrale Netz angeschlossen sind. Gerold Münster, der Betriebsleiter des ESC, informierte über die geplante Lösung, die am 16. Dezember in den Stadtrat eingebracht werden soll. Dabei sollen die Entgelte für die zentrale Entwässerung zum 1. Januar 2010 um 0,03 Euro/Quadratmeter steigen. Im Gegenzug wird für Wohngrundstücke, die über abflusslose Gruben entsorgt werden, im Antragsverfahren und nach Einzelfallprüfung eine Entlastung erfolgen können. ●

Gedenken an Novemberpogrom

Stele am Stephanplatz erinnert an niedergebrannte Synagoge



Mit einer Gedenkfeier an der Stele am Stephanplatz auf dem Kaßberg hat die Stadt Chemnitz am Montag an die Opfer der Pogromnacht vom 9. November 1938 gedacht. Rechtsbürgermeister Miko Runkel (Foto): „Ich danke Ihnen herzlich, dass Sie an diesem Tag immer wieder kommen“, sagte er zu den etwa 100 Anwesenden. Dies sei wichtig, weil es immer wieder gelte zu sagen, was war und warum.

Bis zu ihrer Zerstörung stand die Chemnitzer Synagoge am Stephanplatz. ●

Foto: Andreas Truxa

Arztpraxen impfen gegen Neue Grippe

Das sächsische Gesundheitsministerium hat eine Hotline geschaltet, unter der sich Bürgerinnen und Bürger zur „Schweinegrippe“ informieren können. Das Gesundheitsministerium reagiert damit auf den hohen Informationsbedarf in der Bevölkerung. Die Bürger-Hotline ist unter Telefon 0351/564-5555 jeweils Montag bis Freitag zwischen 8.00 Uhr - 18.00 Uhr zu erreichen.

Seit dieser Woche werden die Impfdozen auch an die Hausarztpraxen ausgereicht, so dass sich Bürgerinnen und Bürger impfen lassen können. Es empfiehlt sich jedoch, zuvor in der Praxis nachzufragen, ob das Serum bereits zur Verfügung steht. ●

– Mehr Informationen: www.chemnitz.de

Bedeutende Sammlung erstmals zu sehen

Sonderausstellung grafischer Werke von Lyonel Feininger in den Kunstsammlungen Chemnitz



Lyonel Feininger, Brooklyn Bridge, 1953, Aquarell über Feder in Schwarz, 31,9 x 48,6 cm, Kunstsammlungen Chemnitz, Sammlung Loebermann.

Nach über zehnjährigem Bemühen ist es Dank großzügiger Unterstützung gelungen ein einzigartiges Feininger-Konvolut von 298 Druckgrafiken, Zeichnungen und Aquarellen an die Kunstsammlungen Chemnitz zu binden. Dieses gibt einen umfassenden Einblick in alle Facetten des grafischen Werkes Lyonel Feiningers innerhalb eines Zeitraumes von 1910 – 1955, von der Karikatur bis zum amerikanischen Spätwerk. „Einen derartigen Glücksfall erleben zu dürfen gehört zu den Sternstunden eines Museumsdirektors“, meint Generaldirektorin Ingrid Mössinger.

Die Sonderschau ist vom Samstag an bis zum 10. Januar in den Kunstsammlungen Chemnitz zu sehen. ●

– Seite 5

Einwohner fragen – Verwaltung antwortet

Am kommenden Freitag findet um 17 Uhr in der Mensa der Handwerkskammer Chemnitz, Limbacher Straße 195, 09116 Chemnitz die Einwohnerversammlung Chemnitz Mitte-West für die Stadtteile Schloßchemnitz, Kaßberg und Altendorf statt. Dabei besteht für Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, Fragen, Meinungen und Anregungen an die Verwaltungsspitze und die mit anwesenden Vertreter aus dem Ämtern der Stadtverwaltung und weiteren Unternehmen wie des ASR oder der CVAG zu stellen. ●

– Seite 2

Grünpflegekonzept im Dezember im Stadtrat

Das Grünpflege-Konzept ist nicht wie geplant zur vergangenen Stadtrats-Sitzung entschieden worden. Weil noch Klärungsbedarf besteht, wird der Entwurf der Verwaltung sowie die eingegangenen Änderungsanträge nun erst im Dezember auf der Tagesordnung stehen. Die Beschlussvorlage behandelt die Frage, wie viel Pflegeaufwand für Grünflächen verschiedenen Bereichen der Stadt künftig betrieben werden kann, welche Prioritäten gesetzt werden sollen und welche Möglichkeiten gefunden werden können, mit knapper werdenden Mitteln einen zufriedenstellenden Zustand der verbliebenen Grünflächen zu erreichen. ●

Hartmann-Jahr feierlich beendet

Mit einem feierlichen Festakt im Hotel Chemnitzer Hof gingen am Samstag die Feierlichkeiten zum 200. Geburtstag des Chemnitzer Industriepioniers Richard Hartmann zu Ende. Hartmann wäre am Sonntag 200 Jahre alt geworden. Unumstrittener Höhepunkt des Hartmann-Jahres war mit mehr als 45.000 Zuschauern der historische Loktransport im August. Am Rande des Festaktes gab CMT-Geschäftsführer Michael Quast bekannt, dass eine Neuauflage des spektakulären Ereignisses für 2010 geplant sei. Zudem hätten die Veranstaltungen mehr Hotelgäste als im Vorjahr nach Chemnitz gelockt. ●

– Seite 5

Lokal Zentral gewinnt ersten Preis

Die Stadt Chemnitz ist am Freitag für ihr Konzept zum „Lokal Zentral“ mit dem ersten Platz beim landesweiten Wettbewerb „Ab in die Mitte!“ ausgezeichnet worden. Das Lokal Zentral soll in jenen Gebäudekomplex einziehen, der derzeit in der Chemnitzer Innenstadt auf dem Baufeld B3 zwischen Rathaus-Passagen und Galerie Roter Turm entsteht und künftig Handel, Gastronomie, Kultur und Verwaltung beherbergt. ●

– Seite 2

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, 16.11.2009, 19.00 Uhr,
Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 12.10.2009
4. Beschlussvorlagen an den Stadtrat
- 4.1. 5. Sitzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung - StrRS)
Vorlage: B-257/2009
Einreicher: D 6/ASR
- 4.2. 3. Sitzung zur Änderung der

Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung - StrRGebS)

Vorlage: B-258/2009

Einreicher: D 6/ASR

5. Beschlussvorlagen an den Ortschaftsrat
- 5.1. Terminplan für die Sitzungen des OR Mittelbach für das Jahr 2010
Vorlage: B-476/2009
Einreicher: OV Mittelbach
6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
8. Einwohnerfragestunde
9. Benennung von 2 Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

G. Fix
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Dienstag, 17.11.2009, 19.30 Uhr,
Beratungsraum, Rathaus Klaffenbach, Klaffenbacher Hauptstr. 73, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung – öffentlich – des Ortschaftsrates Klaffenbach vom 20.10.2009
4. Beschlussvorlage an den Ortschaftsrat
Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Klaffenbach im Jahr 2010
Vorlage/Einreicher: B-481/2009
Ortschaftsrat Klaffenbach
5. Beschlussvorlagen an den Stadtrat

- 5.1. 5. Sitzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung - StrRS)
Vorlage/Einreicher: B-257/2009
D 6/ASR
- 5.2. 3. Sitzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung - StrRGebS)
Vorlage/Einreicher: B-258/2009
D 6/ASR
6. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsräte
7. Einwohnerfragestunde
8. Benennung von 2 Ortschaftsräten zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Andreas Stoppe
Ortsvorsteher

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/19 Wohngebiet Bernhardstraße/Charlottenstraße

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 27.10.2009 folgendes beschlossen hat:

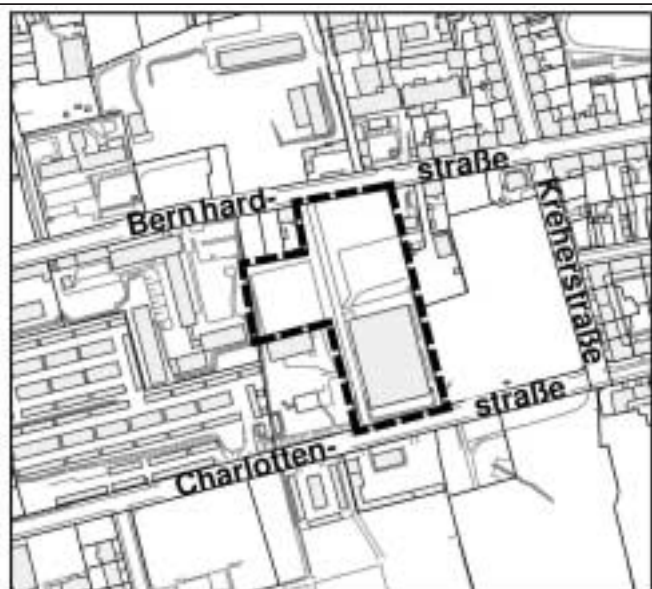
1. In der Gemarkung Gablenz im Bereich zwischen der Bernhardstraße, der Kreherstraße und der Charlottenstraße soll der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 09/19 Wohngebiet Bernhardstraße/Charlottenstraße aufgestellt werden.

Die Planfläche soll zu einem Wohngebiet für Siedlungswohnungsbau (Einfamilien-, Doppel- und Zweifamilienhäuser) entwickelt werden. Das Plangebiet des Bebauungsplanes beinhaltet das Flurstück 991/1 der Gemarkung Gablenz mit einer Größe von 1,5 ha.

2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt werden.

Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 abgesehen.

Die Öffentlichkeit kann sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke



**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 09/19
Wohngebiet Bernhardstraße / Charlottenstraße**

Gemarkung Gablenz

Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung im Technischen Rathaus, Stadtplanungsamt, Zimmer 456 unterrichten.

Von der Öffentlichkeit können schriftliche Stellungnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zim-

mer 456 innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Chemnitz abgegeben werden.

Chemnitz, den 04.11.2009

gez. **Butenop**
Amtsleiter Stadtplanungsamt

Sitzung des Bauausschusses – öffentlich –

Dienstag, 17.11.2009, 16.30 Uhr,
Beratungsraum 118, Rathaus, Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Bauausschusses – öffentlich – vom 06.10.2009 und 13.10.2009
4. Beschlussvorlage an den Stadtrat
- 4.1. Bauausführungsbeschluss für die Trockenlegung, Fenster-, Fassaden- und Dachsanierung am Gebäude des Schulstandortes des Sonderpädagogischen Förderzentrums „Johannes Trüper“ (Schule für Erziehungshilfe) und der "Grundschule am Stadtpark" Friedrich-Hähnel-Straße 86 in 09120 Chemnitz
Vorlage: B-449/2009

Impressum

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ Markt 1, 09106 Chemnitz
AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann
REDAKTION Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33,
Fax (0371) 4 88 15 95

VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50,
Fax (0371) 65 62 70 05
Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTLIEGUNG
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
Blanka Nolde, (0371) 65 62 00 53

SATZ
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
VERTRIEB
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Reklamationsservice Vertrieb
Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05
E-MAIL amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 8 vom 1.2.2008



Ab in die Mitte: Geplantes Begegnungszentrum ausgezeichnet

Geplantes im neuen Behördenkomplex gilt als Musterbeispiel für barrierefreies Bauen



Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig nimmt den Preis entgegen. Foto: Härtelpress

Die Stadt Chemnitz ist am Freitag für ihr Konzept zum „Lokal Zentral“ mit dem ersten Platz beim landesweiten Wettbewerb „Ab in die Mitte!“ ausgezeichnet worden. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig nahm im Rathaus den

symbolischen Scheck über 30.000 Euro entgegen. „Wir freuen uns sehr“, so Ludwig, „dass Chemnitz mit diesem integrativen Projekt erneut im Wettbewerb punkten konnte. Der Erfolg bestärkt uns, auch künftig intensiv an

einer barrierefreien Stadt zu arbeiten, die eine Begegnung aller Bürger ermöglicht.“

Mit dem Wettbewerbsmotto „Integration Stadt – statt Barrieren“ rief „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ in diesem Jahr zum sechsten Mal auf, Konzepte zur innovativen Gestaltung sächsischer Innenstädte einzureichen. Als Sieger ging dabei die Stadt Chemnitz mit ihrem Konzept zum „Lokal Zentral“ hervor. Dieses soll in jenen Gebäudekomplex einziehen, der derzeit in der Chemnitzer Innenstadt auf dem Bau-feld B3 zwischen Rathaus-Passagen und Galerie Roter Turm entsteht und künftig Handel, Gastronomie, Kultur und Verwaltung beherbergt. Damit wird so ein barrierefreies Begegnungszentrum, samt einladender Gastronomie im Zentrum etabliert – ein Ort für alle Bewohner und Besucher der Stadt. „Das Konzept für ein ‚Lokal zentral‘ greift das diesjährige Jahresmotto des Wettbewerbs ‚Integration Stadt – statt Barrieren‘ auf“, erläuterte Michael

Quast, Geschäftsführer der CMT City-Management und Tourismus Chemnitz GmbH den Chemnitzer Wettbewerbsbeitrag. „Unsere Idee ist ein vollständig barrierefreier Treffpunkt im Chemnitzer Stadtzentrum, der Menschen mit Behinderungen oder Mobilitätseinschränkungen die Teilhabe am städtischen Leben erleichtern soll.“

Begleitet werden soll die Ansiedlung des „Lokal zentral“ von einer Kampagne, die unter dem Leitgedanken „Barrieren sitzen im Kopf“ zur Beschäftigung mit verschiedenen Fragestellungen der Stadtgestaltung anregt. Bereits 2007 konnte Chemnitz mit dem Projekt „Mitte für Kind und Familie“ die Jury der City-Offensive überzeugen. Das daraus entstandene PINGUDU wurde Ende vergangenen Jahres in der Innenstadt eingeweiht.

Michael Lohse, Präsident der Industrie- und Handelskammer Südwestsachsen, sowie Gunnar Bertram, Vorstand der Volksbank Chemnitz haben den Preis übergeben. ●

Großer Bahnhof für den Weihnachtsbaum

Für den Chemnitzer Weihnachtsbaum ist das Grünflächenamt der Stadt – von Amts wegen auch für den offiziellen Chemnitzer Weihnachtsbaum zuständig – in dieser Saison im Vogtland fündig geworden: Im Revier Erlbach wurde eine prächtige Fichte von etwa 80 Jahren und etwa 26 Meter Höhe gefunden und ausgewählt.

Geht alles „wie am Schnürchen“ wird die Chemnitzer Weihnachtsfichte am kommenden Samstag gegen 15 Uhr, auf dem Markt in Chemnitz eintreffen. Zur Sicherheit erfolgt hier vor Ort eine Abspernung. Hier wird das Prachtexemplar ganz sicher wieder von vielen Neugierigen begrüßt und schließlich sach- und fachkundig auf dem Platz am Rathaus aufgestellt.

Da bereits zur Ankunft und beim Aufstellen des Weihnachtsbaumes stets mit viel Publikum gerechnet wird, sorgt das Marktwesen auch in diesem Jahr wieder fürs leibliche Wohl der Besucher: Vor Ort angeboten und verkauft werden wärmender Glühwein und leckere Roster vom Grill.

Stadtrat beruft Mitglieder des Kuratoriums Stadtgestaltung

Beratungsgremium für spannungsvollen Prozess des Stadtumbaus – Konstituierende Sitzung für Januar geplant

Der Chemnitzer Stadtrat hat in seiner Novembersitzung die Mitglieder des Kuratoriums Stadtgestaltung berufen.

Ziel des Gremiums ist eine auf breiter Basis angelegte Steigerung der Stadtentwicklungs- und Baukultur sowie der Freiraumqualität und zugleich die unabhängige, fachliche Beratung von Verwaltung und Stadtrat. Der komplexe Prozess des Stadtumbaus soll durch fachkundigen Rat, einen gesamtheitlichen Blick und mit neuen Ideen aufgewertet werden.

Als stimmberechtigte Mitglieder, die Verwaltung und Stadtrat ihre Empfehlungen aussprechen, wurden für die nächsten drei Jahre gewählt: Prof. Heinz Nagler (Städtebau), Dr. Carlo W. Becker (Raum- und Landschaftsplanung), Prof. Barbara Hoidn (Architektur), Dr. Arnold

Bartetzky (Denkmalpflege), Dr. Fritz Reusswig (Stadtökologie), Prof. Dr. Henry Schulz (Gesunde Lebensräume), Prof. Karl Clauss Dietel (Kunst) und Peter Kallfels (Kunst).

Die stimmberechtigten Mitglieder wurden aufgrund ihrer Expertise auf einem bestimmten Gebiet ausgewählt. Dabei ist ein Blickwinkel von Fachleuten, die zum großen Teil nicht innerhalb des Stadtgebietes wohnen, bewusst gewünscht. Die stimmberechtigten Mitglieder dürfen dabei für die Dauer ihrer Amtszeit in keinerlei Auftragsverhältnis zur Stadt Chemnitz stehen.

Ergänzt wird die Sicht des Kuratoriums Stadtgestaltung durch vier mit Planungsfragen vertraute Stadtratsmitglieder und fünf sachkundige Einwohner. Aus der Mitte des Stadtrates wurden

gewählt: Dr. Dieter Füsslein (FDP), Thomas Scherzberg (Die Linke), Dr. Gerhard Schultz (CDU) und Jacqueline Drechsler (SPD).

Als sachkundige Einwohner wurden berufen: Karl-Joachim Beuchel, Frank Kotzerke, Liane Remmler, Heiko Richter und Ullrich Löschner.

Durch die gewählte Zusammensetzung sollen zugleich möglichst viele Grundpositionen zur Frage der Stadtentwicklung einbezogen werden.

Im Fokus stehen unter anderem der Umgang mit den gründerzeitlichen Stadtquartieren als auch so genannten Neubauvierteln und deren Weiterentwicklung im Spannungsfeld von Leerstand, Wohnungsmarktkonsolidierung und Denkmalschutz. Thematisiert werden insbesondere die Möglichkeiten

des behutsamen Stadtumbaus unter Wahrung des Stadtbildes, sowie die Spielräume und Möglichkeiten für Investitionen in Neubauten und die Gestaltung des öffentlichen Raums im Kontext der städtebaulichen Entwicklung. Es treten aber auch ästhetische Fragen und soziale, ökologische und gesundheitliche Aspekte in den Blick.

Das Kuratorium wird sich Januar 2010 zur konstituierenden Sitzung zusammenfinden. „Ich gratuliere den gewählten Mitgliedern und freue mich auf einen konstruktiven Diskussionsprozess, der die Stadt als Ganzes voranbringt“, sagte Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, die das Gremium gemeinsam mit Baubürgermeisterin Petra Wesseler ins Leben gerufen hat. ●

–www.chemnitz.de

Briefe an den Weihnachtsmann

Der Weihnachtsmann wartet wieder auf Post von Mädchen und Jungen, die den weißbärtigen Alten auf der Bühne des Chemnitzer Weihnachtsmarktes gern persönlich treffen möchten.

Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren, die neugierig auf eine Begegnung mit dem Weihnachtsmann sind, ihn gern aus der Nähe sehen möchten und sich auch trauen, zur Freude des Weihnachtsmannes und der Weihnachtsmarktbesucher auf der Bühne ein kleines Gedicht vorzutragen oder mit ihm ein Lied zu singen, können sich schon jetzt per Brief für diese weihnachtliche Stippvisite anmelden. Geschwister, Eltern oder Großeltern helfen ganz sicher dabei mit, dass die Weihnachtspost auch rechtzeitig an folgende Adresse gelangt: Weihnachtsmarktstudio der Stadt Chemnitz, Marktwesen, 09106 Chemnitz. ●

Nächste Einwohnerversammlung steht an

Am Freitag um 17 Uhr für die Stadtteile Schloßchemnitz, Kaßberg und Altendorf



EINWOHNERVERSAMMLUNG

➔ für das Stadtgebiet Chemnitz Mitte-West

Am Freitag findet um 17 Uhr in der Mensa der Handwerkskammer Chemnitz, Limbacher Straße 195 die Einwohnerversammlung Chemnitz Mitte-West für die Stadtteile Schloßchemnitz, Kaßberg und Altendorf statt.

„Erstmals vor zwei Jahren hatten wir bereits Gelegenheit, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, Ihre Vorstellungen, Wünsche und Anregungen kennen zu lernen und Sie über Planungen der Stadt zu informieren. Ich habe mich gefreut,

dass die Resonanz sehr groß war“, so Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. Zunächst berichten sie und die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister über geplante Baumaßnahmen, Investitionen in Schulen und Kindertagesstätten, über Gemeinwesen- und Seniorenarbeit und zur Umsetzung der Polizeiverordnung. Darüber hinaus informiert das Polizeirevier Chemnitz-Mitte zur Kriminalitätssituation im Versammlungsgebiet. Im Anschluss daran sind die Bürgerin-

nen und Bürger gefragt: Denn dann besteht die Gelegenheit, Fragen, Meinungen und Anregungen an die Verwaltungsspitze und die mit anwesenden Vertreter aus den Ämtern der Stadtverwaltung und weiteren Unternehmen wie des ASR oder der CVAG zu stellen.

Bereits im Vorfeld im Vorfeld besteht ab 16.30 Uhr die Möglichkeit, sich an Informationsständen über die vielfältigen Angebote der Ämter und Einrichtungen der Stadt Chemnitz sowie von Vereinen zu informieren. ●

Service

*Haltestellen ÖPNV: Linien 32 und 72 bis Haltestelle Kalkstraße oder Waldenburger Straße.

*Zur Mensa besteht ein behindertengerechter Zugang, Behindertenparkplätze sind vorhanden.

*Öffentliche Parkmöglichkeiten bestehen im Gelände der Handwerkskammer.

*Kinderbetreuung wird während der Veranstaltung kostenlos zur Verfügung gestellt.

–www.chemnitz.de

Feuerwehrleute ausgezeichnet

Verdienstvolle Angehörige der Wehren geehrt



60 Jahre im Feuerwehrdienst: Helmut Laubner von der Ffw Rabenstein (links) ausgezeichnet von Steffen Süß, Abteilungsleiter der Feuerwehr. – Foto: Härtel

Zur guten Tradition gehört es im Chemnitzer Rathaus, dass alljährlich im November die verdienstvolle Tätigkeit von Angehörigen der Feuerwehren in Chemnitz besonders gewürdigt wird. Die festliche Veranstaltung, zu der die Ausgezeichneten gemeinsam mit ihren Angehörigen eingeladen sind, fand am vergangenen Donnerstag im Ratskeller statt.

Für ihre Leistungen wurden Brandinspektor Ferenc Muhr von der Berufsfeuerwehr und Brandmeister Frank Kutzner von der Freiwilligen Feuerwehr Erfenschlag durch den Landesbranddirektor Jens Großer mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen als Steckkreuz Stufe I (Silber) ausgezeichnet. Weitere 17 Feuerwehrleute wurden für ihre langjährigen Dienste geehrt. ●

Stadtrat: Musikschule bleibt auf dem Kaßberg

Gebäude wird für 3 Millionen Euro umfangreich saniert und erweitert - Städtische Einrichtung freut sich über steigende Schülerzahlen



Alle Proben-Mühen Lohn: Der erste große Auftritt.

Foto: Musikschule

Die Städtische Musikschule bleibt auf dem Kaßberg. Damit schloss sich der Stadtrat in der Sitzung vom 4. November dem Vorschlag der Verwaltung zu Ausbau und weiterer Nutzung des bisherigen Objektes an.

Die Musikschule Chemnitz verzeichnete in den vergangenen drei Jahren einen stetigen Anstieg der Schülerzahlen (von 1.300 im Jahr 2006 auf ca. 1.800 im Jahr 2009). Damit stieß das Gebäude an der Gerichtsstraße 1-3 an seine Kapazitätsgrenzen. Daher wurde eine Erweiterung des nutzbaren Raums nötig.

Die Entscheidung fiel dabei auf die auch von der städtischen Verwaltung befürwortete Variante: den Verbleib am Standort Gerichtsstraße 1-3 verbunden mit einem Neubau. Das alte Gebäude auf dem Kaßberg soll nun umfangreich saniert und um einen Zweckbau erweitert werden. Für letzteren wird die alte Turnhalle am Standort abgerissen, da diese sich als ungeeignet und in einem zu schlechten Zustand für die weitere Nut-

zung erwies. Mit dem Neubau wird zu der vorhandenen Fläche von 4.520 m² für die Musikschule zusätzliche eine Nutzfläche von 1.100 m² geschaffen. Die Kosten für das neue Gebäude und die Sanierung des Hauptbaus belaufen sich für die Stadt voraussichtlich auf circa drei Millionen Euro.

Als weitere Variante war die Verlagerung an den Standort Mühlenstraße in die ehemalige Karl-Liebke-Schule im Gespräch. Diese erwies sich aufgrund der ungeeigneten großräumigen Struktur der Schule jedoch als erheblich teurer. Hier rechnete man mit einem geschätzten Aufwand von etwa sechs Millionen Euro.

Ebenso verwarf der Stadtrat die Nutzung umliegender Objekte als Außenstellen des aktuellen Standortes, da auch diese eine aufwendige Sanierung benötigten und nicht die optimalen Voraussetzungen eines neuen Zweckbaus erfüllen könnten. ●

-www.musikschule-chemnitz.de

Schlingel besucht Russland und China

Das internationale Kinder und Jugendfilmfestival Schlingel holt nicht nur Filme aus aller Welt nach Chemnitz, sondern trägt seine Filme auch in alle Welt. Ende November begibt sich das Festival mit der Schlingel-Matinee auf Russlandtournee und wird dort in Moskau, Jekaterinburg und Tscheljabinsk gastieren. Mit insgesamt 15 deutschen Filmen, teils untertitelt, teils synchronisiert, soll so die internationale, kulturelle Zusammenarbeit gefördert werden.

Bereits im Oktober reiste Michael Harbauer, Direktor des Filmfestivals, nach China. Dort besuchten Vertreter der sächsischen Filmszene unter Leitung des Landtagspräsidenten Matthias Rößler das ostchinesische Wuhan, Partnerprovinz des Landes Sachsen. Hier wurden deutsche Filme an chinesischen Schulen vorgeführt. ●

-www.ff-schlingel.de

Chemnitzer Totengedenken

In der Feierhalle des Krematoriums an der Reichenhainer Straße findet am Sonntag um 14.30 Uhr anlässlich des Volkstrauertages eine Gedenkstunde statt. Gedacht wird Heinz Böttlich, Friedrich Goldmann, Roland Schmidt, Werner Richter, Luise Neupert, Hans Brockhage, Georg Laudeley, Hans Dieter Mäde und Harry Wünsche sowie Hans-Dietrich Lindstedt und Lilly Ulm-Lindstedt.

Das Blechbläserquintett C-Brass umrahmt das Gedenken musikalisch. Die Nekrologe lesen unter anderem Christoph Magirus, Werner Kaden und Clauss Dietel. ●

Theater-Tage zum Thema Heimat

Die 5. Spinning Jenny Theatertage widmen sich noch bis zum 21. November dem Thema Migration unter besonderer Berücksichtigung osteuropäischer Schicksale. Die gezeigten Inszenierungen sind geprägt von den Erfahrungen des Getriebenen und Vertriebenen-Seins. Dabei wird keine Angst geschürt, sondern allein die Bedeutung von Sicherheit, Geborgenheit und Vertrauen für das Leben von jedem von uns herausgestellt - jene Werte, die immer seltener offensiv für sich und andere eingefordert werden.

Das Festival in der Schönherrfabrik ist eine Veranstaltung des Armen Theaters e.V. ●

Abschluss des Hartmann-Jahres

Feierlicher Festakt im Ballsaal des Hotels Chemnitzer Hof



Bürgermeister Miko Runkel, Gilbert Scholly, Prof. Carl C. Hahn, Achim Drechsler (Sächsisches Industriemuseum) und Hans J. Naumann, Geschäftsführer von Niles Simmons (von links).

Foto: A.Truxa.

Mit einem Festakt im Hotel „Chemnitzer Hof“ ist am Samstag das offizielle Programm des Richard-Hartmann-Jahres zu Ende gegangen. Unter den Ehrengästen war Gilbert Scholly, der Bürgermeister des französischen Barr, Hartmanns Geburtsort.

Der Chemnitzer Ehrenbürger und langjährige Vorstand der Volkswagen-AG, Carl C. Hahn, unterstrich noch einmal die Bedeutung des Industriepioniers für Chemnitz. „Es ist gut, stolz auf Hartmann zu sein. Er hat es mit Fleiß vom Zeugschmied zum Fabrikbesitzer geschafft. Solche Erfolgserlebnisse müssen heute vor allem

Schülern vermittelt werden,“ so Hahn. Mit dem Festakt geht eine ganze Reihe von Veranstaltungen zum 200. Geburtstag von Richard Hartmann in Chemnitz zu Ende: Neben dem Loktransport, der allein mehr als 45.000 Zuschauer in die Stadt lockte, gab es eine Sonderausstellungen im Sächsischen Eisenbahnmuseum sowie Vorträge und spezielle Stadtführungen. „Mythos Hartmann“ im Industriemuseum sahen mehr als 11.000 Besucher. Und auf dem Volksfestplatz wurde auf Initiative des Schaustellerverbandes eine Hartmann-Eiche gepflanzt. ●

Eine Fabrik für Jedermann

Weitere Folge der Amtsblatt-Serie Auf den Spuren Hartmanns

Aus Furcht vor Industriespionage hielten die Unternehmer in den Anfangsjahren der Industrialisierung ihre Fabriken verschlossen, Fremden war kein Zutritt gestattet. Den Arbeitern wurden empfindliche Strafen angedroht, falls sie Fremden Zutritt zu den Fabrikationsräumen gewährten. Das änderte sich nach 1850 zumindest bei Hartmann, nicht nur Geschäftspartnern auch Interessierten wurde der Zutritt zur Fabrik gestattet.

So schrieb Sigismund Berthold 1859 in den „Lebensbildern aus dem Erzgebirge“: „Zur Hartmannschen Fabrik zeigt dem Fremden jeder Chemnitzer den Weg mit ebenso viel Heimatstolz, als ein Dresdner nach dem Museum hindeutet. Selbst der Reisende, der an anderen Orten größere Anstalten dieser Art gesehen, kann seine Mußstunden nicht nützlicher und angenehmer ausfüllen, als durch die Besichtigung dieser mit dankenswerter Gefälligkeit zugänglich gemachten Fabrik.“

Die Chemnitzer und ihre Gäste nahmen das Angebot an, denn wegen des „starken Andrangs von Besuchern“ und der „Unmöglichkeit jeden derselben durch



die Räumlichkeiten und Werkstätten begleiten zu lassen“, wurde ein Führer durch das Rich. Hartmann'sche Etablissement erarbeitet. Das war ein achtseitiges Heft, das der Besucher im Kontor für fünfzig Pfennige erwerben konnte, und ihm den Weg durch die 36 Betriebsabteilungen beschrieb. Dieses zeitgenössische Dokument vermittelt heute noch anschaulich die Einrichtung der Fabrik Hartmanns. ●

Kammerspiel um Macht und Manipulation

Premiere am Schauspielhaus am Samstag: Mit Elektra kommt antiker Stoff auf die Chemnitzer Bühne

Aus dem antiken Stoff um den trojanischen Krieg entwickelt sich die Geschichte der Familie Elektras: Ihr Vater Agamemnon wird von ihrer Mutter Klytämnestra ermordet. Elektra und ihre Schwester Chrysothemis bleiben am Hof der Mutter gefangen und wachsen dort auf. Zwanzig Jahre später gleicht ihr Leben einem siechenden Sterben. Elektra, einzig beseelt vom Gedanken der Rache für den ermordeten Vater, wartet auf ihre Chance, die Mutter Klytämnestra und deren Liebhaber umzubringen und sich so von ihrem Schicksal zu befreien. Ihr Werkzeug für den Mord soll ihr verschollener Bruder Orest sein, an dessen Tod sie nicht glauben will.

Die Inszenierung von Thomas Bischoff

konzentriert sich ganz auf den Kern des Konflikts, auf die Intrige innerhalb des innersten Kreises der Familie. Elektra, die mit ihrem Beharren auf Rache ihr Umfeld tyrannisiert. Klytämnestra, die dieser unliebsamen Tochter überdrüssig geworden ist. Chrysothemis, die endlich leben will. Und Orest, der mit den an ihn gestellten Ansprüchen eigentlich gar nicht umgehen kann. Ein Kammerspiel um Macht und Manipulation. ●

Elektra:

Premiere am Samstag, 19.30 Uhr im Schauspielhaus. Weitere Vorstellungen am 18. November und am 11. Dezember, jeweils um 19.30 Uhr.

- www.theater-chemnitz.de

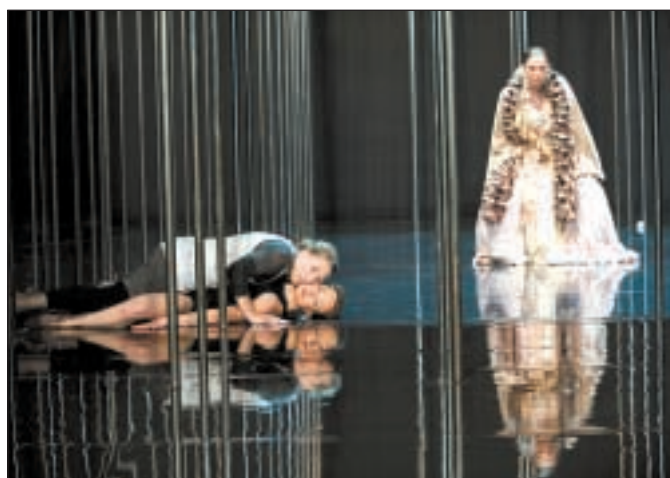


Foto: Städtische Theater Chemnitz

Preise für Chemnitzer Heimatforscher

Der mit insgesamt 8000 Euro dotierte Landespreis für Heimatforschung wurde in diesem Jahr zum zweiten Mal verliehen, darunter auch an zwei Chemnitzer: An Magda Nietz vom Goethe-Gymnasium ging der Schülerpreis für ihre Arbeit unter dem Titel „Die Krenkel-Stiftung - Die Einmaligkeit der Entstehung und ihr heutiger Wert“. Claus-Dieter Härtel aus Hartau bekam Anerkennung von der Jury für eine DVD über die Rettung und Sanierung eines Gedenksteins aus der Würschnitz im Jahr 1807. ●

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/17 Wohnbebauung auf dem Flurstück 185/3, Borna

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt werden.

Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen.

Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

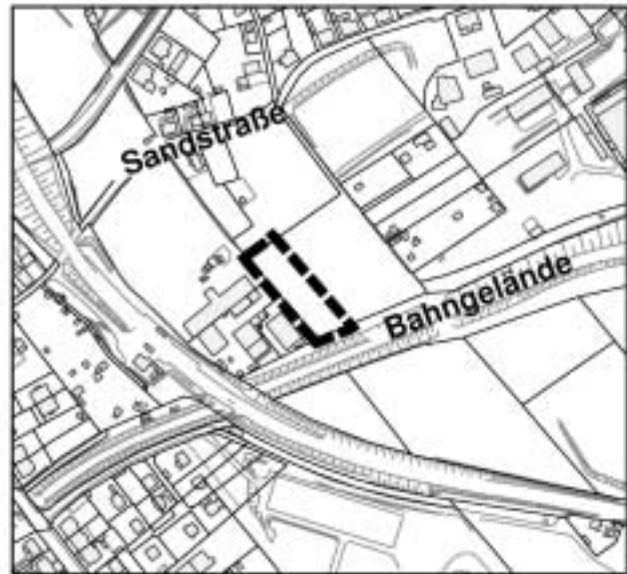
Die Öffentlichkeit kann sich über

die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung im Technischen Rathaus, Stadtplanungsamt, Zimmer 456 unterrichten. Von der Öffentlichkeit können schriftliche Stellungnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 456 innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Chemnitz abgegeben werden.

Chemnitz, den 04.11.2009

gez. Butenop

Amtsleiter Stadtplanungsamt



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 09/17
Wohnbebauung auf dem Flurstück 185/3, Borna
Gemarkung Borna
[Dashed Box Symbol] Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

Die Stadt Chemnitz – Liegenschaftsamt

Zum frühestmöglichen Termin ist die Stelle

SB Projekt NKR (Kennziffer 731/23)

befristet bis zum 31.08.2010, mit Fachhochschulabschluss in einer betriebswirtschaftlichen oder bautechnischen Fachrichtung (Bewertung mit der Vergütungsgruppe IVb BAT-O/Eingruppierung in Entgeltgruppe 9 TVöD) zu besetzen. Detaillierte Informationen finden Sie unter [www.chemnitz.de /Ausschreibungen](http://www.chemnitz.de/Ausschreibungen).

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/20 Wohngebiet Am Heim, Altendorf

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 27.10.2009 Folgendes beschlossen hat:

1. In der Gemarkung Altendorf im Bereich südlich der Limbacher Straße und der Waldenburger Straße soll der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 09/20 Wohngebiet Am Heim, Altendorf gemäß § 12 BauGB aufgestellt werden.

Die Plangebietsfläche soll entsprechend der Darstellung im wirksamen Flächennutzungsplan zu einem Mischgebiet gemäß Baunutzungsverordnung entwickelt werden. Die zulässige Art der baulichen Nutzung soll vorhabenbe-

zogen im Durchführungsvertrag festgeschrieben werden.

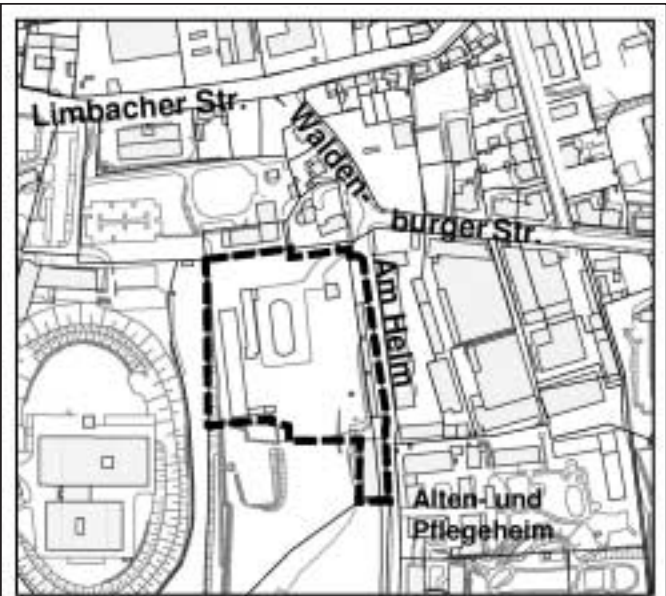
Das Plangebiet des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes beinhaltet die Flurstücke 267/8, 267/9, 267/10 und 267/15 (teilweise) der Gemarkung Altendorf und umfasst ca. 2 ha.

2. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll im Rahmen einer zweiwöchigen Auslegung erfolgen.

Der Termin der öffentlichen Auslegung wird zu einem späteren Zeitpunkt im Amtsblatt der Stadt Chemnitz bekannt gemacht.

Chemnitz, den 04.11.2009

gez. Butenop
Amtsleiter Stadtplanungsamt



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 09/20
Wohngebiet Am Heim, Altendorf

Gemarkung Altendorf

 Geltungsbereich des vorhabenbezogenen
Bebauungsplanes

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss zur 29. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 27.10.2009 die Einleitung des Verfahrens zur 29. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich nördlich der Kalkstraße/Autobahnanschlussstelle Chemnitz-Rottluff im Stadtteil Rottluff beschlossen hat.

Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll im Rahmen einer zweiwöchigen öffentlichen Auslegung erfolgen.

Die Planungskonzepte und deren Begründung liegen im Zeitraum vom 23.11.2009 bis 04.12.2009 im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Gang der 4. Etage neben dem Zimmer 441 während der nachfolgend genannten Zeiten zur Einsicht aus: montags bis mittwochs von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 8.30 - 12.00 Uhr.

Während dieser Auslegungsfrist wird der Öffentlichkeit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung im Stadtplanungsamt Zimmer 441 gegeben. Anregungen können auch schriftlich im Stadtplanungsamt eingereicht werden.

Wie bereits bekannt gemacht, kann jedermann

- den seit dem 24.10.2001 wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Chemnitz,
- die seit dem 18.12.2002 wirksame 1. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich der Restabfallbehandlungsanlage auf der Deponie „Weißer Weg“ (Stadtteil Hilbersdorf),
- die seit dem 31.03.2004 wirksame 2. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich Wasserschänke Röhrsdorf/Wittgensdorf,
- die seit dem 26.11.2003 wirksame 6. Änderung des Flächennutzungsplanes im Umfeld des

- ACC (Stadtteil Altchemnitz),
- die seit dem 31.03.2004 wirksame 7. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Am Industriemuseum“ Zwickauer Straße (Stadtteil Kapellenberg),
- die seit dem 16.06.2004 wirksame 11. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich Bürgerstraße/Beyerstraße (Stadtteil Schloßchemnitz),
- die seit dem 04.02.2004 wirksame 1. Ergänzung des Flächennutzungsplanes (veränderte Planungsabsichten zu 11 Teilbereichen des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz, die von der Genehmigung durch das Regierungspräsidium ausgenommen wurden),
- die seit dem 23.06.2004 wirksame 2. Ergänzung des Flächennutzungsplanes (veränderte Planungsabsichten zu 5 Teilbereichen des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz, die von der Genehmigung durch das Regierungspräsidium ausgenommen wurden) – mit Ausnahme des sog. „Erdbeerfeldes“,
- die seit dem 01.09.2004 wirksame 9. Änderung (Teilflächen 2, 3 und 4) des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich der Annaberger Straße (Stadtteil Altchemnitz) zwischen Lothringer Straße und der Bebauung an der Solbrigstraße,
- die seit dem 12.01.2005 wirksame 8. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich des geplanten „Auto- und Gewerbecenter Neefestraße/Südring“ (Stadtteil Schönaue),
- die seit dem 20.04.2005 wirksame Teilfläche 1 der 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich der Annaberger Straße (Stadtteil Altchemnitz) zwischen Lothringer Straße und der Bebauung an der Solbrigstraße,
- die seit dem 14.09.2005 wirksame 13. Änderung des Flächen-

- nutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich des ehemaligen Baumarktes „Castorama“ im Gewerbegebiet Blankenburgstraße 85 (Stadtteil Furth),
- die seit dem 19.07.2006 wirksame 14. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Leipziger Straße/Louis-Otto-Straße (Stadtteil Borna-Heinersdorf),
- die seit dem 18.10.2006 wirksame 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Dresdner Straße/Thomas-Mann-Platz (Stadtteil Zentrum),
- die seit dem 18.07.2007 wirksame 15. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Emiliestraße/Blankenauer Straße (Stadtteil Schloßchemnitz),
- die seit dem 01.08.2007 wirksame 21. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Burgstädter Straße (Stadtteil Borna – Heinersdorf),
- die seit dem 12.09.2007 wirksame 18. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Brückenpark - Schloßstraße (Stadtteil Schloßchemnitz),
- die seit dem 12.09.2007 wirksame 20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Jagdschänkenbad (Stadtteil Siegmars / Reichenbrand),
- die seit dem 12.09.2007 wirksame 23. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Stelzendorfer Gutsweg (Stadtteil Stelzendorf),
- die seit dem 16.01.2008 wirksame 12. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Paul-Gruner-Straße (Stadtteil Altchemnitz),
- die seit dem 23.04.2008 wirksame 19. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chem-



- nitz im Bereich „Fischblase“ an der Sandstraße (Stadtteil Borna-Heinersdorf),
 - die seit dem 30.04.2008 wirksame 16. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Ebertstraße (Stadtteil Bernsdorf)
 - die seit dem 02.07.2008 wirksame 17. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Ebertstraße (Re-
- duzierung geplanter Wohnbauflächen)
- im Stadtplanungsamt, Abt. Stadtentwicklungsplanung einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.
- Chemnitz, den 29.10.2009
- gez. **Butenop**
Amtsleiter
Stadtplanungsamt